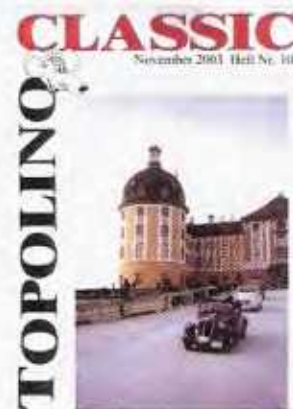
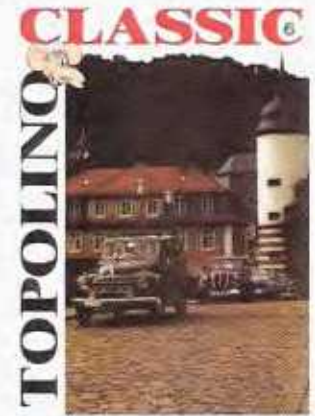
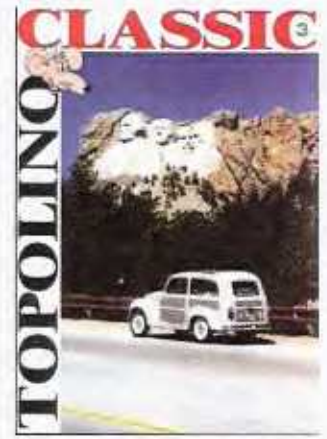
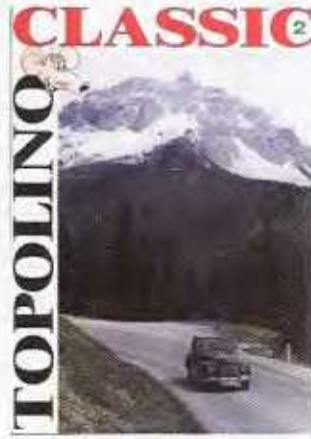


CLASSIC

November 2004 Heft Nr. 11

TOPOLINO



10 Jahre Topolinoclub
Deutschland

Retro Classics
meets Barock



Festival of Classic Cars

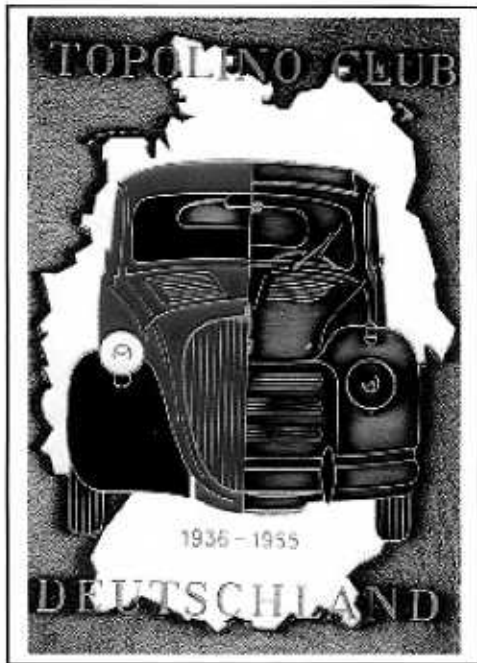
LUDWIGSBURG
BLÜHENDES BAROCK
ZWEITES
JUNI WOCHENENDE

50
Jahre
Ludwigsburg
Schloss

RETRO
CLASSICS

RETRO
PROMOTION
OLD TIME EVENTS

POSTFACH 1321 - 71265 RENNINGEN
TELEFON 07199/62 79 09
FAX 07199/173 08
E-MAIL: INFO@RETROPROMOTION.DE
WWW.RETROPROMOTION.DE



Impressum

TOPOLINO CLASSIC
erscheint einmal jährlich
für die Mitglieder

Herausgeber:

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND e.V.
Alemannenweg 10
68526 Ladenburg

Redaktion:

Ekkehard Löffler, München

Graphik u. Design:

Ekkehard Löffler, München

Titelbild: Topolino Classic
Hefte Nr. 1 – 10

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND * TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Inhalt

Impressum und Inhalt	3
<small>E. Löffler</small>	
Editorial	4
<small>E. Löffler</small>	
Jahreshauptversammlung 2004	5 - 7
<small>E. Löffler</small>	
Retro Classics –Stuttgart	8
<small>W. Gohl</small>	
Genua – Italien	9 - 10
<small>M. Dobrick, Bilder E. Löffler</small>	
Intern. Topolino-Treffen in Ladenburg	11 - 12
<small>K. Harstall</small>	
Bildreport Ladenburg	13 - 19
<small>E. Löffler</small>	
Topolino an 3 Flüssen	19
<small>E. Pühler</small>	
Aus der Presse -Ladenburg-	20 - 22
Das war Bad König 2004	23
<small>H.+H. Sauer</small>	
Bayreuth	24 - 25
<small>E. Löffler</small>	
Veteranensport	26
<small>H. Bauer</small>	
DAMALS	27 - 28
<small>G.+H. Bauer</small>	
Frühlingserwachen	28 - 29
<small>W. u. R. zur Hausen</small>	
Neue Mitglieder & Terminvorschau 2005	30
Kurioses	31
<small>E. Löffler</small>	

Liebe Clubmitglieder!

Das Jahr 2004 ging wie im Fluge vorüber und was uns letztlich bleibt ist die Erinnerung. Damit diese nicht so schnell verblasst, habe ich in dieser Ausgabe versucht, doch einige „Highlights“ in Text und Bild, sowie mit Euren eingesandten Beiträgen, festzuhalten.

*Es gab auch dieses Jahr ein großes und vielfältiges Angebot an Ausfahrten und Veranstaltungen. Doch für uns war das große Ereignis 2004 das
„10 jähriges Jubiläum des Topolino-Club Deutschland“.*

Es war schon beeindruckend wie viele Mitglieder mit Eheleuten und Partnern zur Jahreshauptversammlung und der anschließenden Feier im Hotel Krone, Hirschberg-Großachsen, gekommen waren. Man fühlte sich fast zu Hause, ein Fest wie in einer Großfamilie.

Das Jubiläum gipfelte in einer großartigen Veranstaltung

„Internationales Topolino-Treffen in Ladenburg 10.- 13. Juni 04“

Unsere Topolinofreunde kamen aus Italien, Österreich, der Schweiz und Holland. Wir alle (160 Teiln. m. 85 Topolinos) erlebten gemeinsam ein super Fest.

Wie wir wissen, jedes Fest macht sich nicht von alleine. Es bedarf viel an Planungs- und Organisationsarbeit. So möchte ich, auch im Namen unserer Mitglieder dem gesamten Vorstand und im besonderen Elke Pühler und Wolfgang Gohl für ihre hervorragende Arbeit danken. Auch Dank an alle Helfer, welche im Hintergrund zum Gelingen dieses Festes ihren Beitrag geleistet haben.

Für das Jahr 2005 wünsche ich uns allen Gesundheit, Freude an unseren Mäusen und wieder schöne Treffs und Veranstaltungen.

E. Löffler

Liebe Topolino-Freunde,

die neueste Ausgabe unserer Clubzeitschrift, die Ihr hier in den Händen habt, zeigt wieder einmal unsere regen Aktivitäten und auch den Ergeiz unserer Mitglieder Berichte zu schreiben, Ausfahrten zu veranstalten und dabei die örtliche Presse mitzubedenützen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Beteiligten, besonders bei Ekkehard Löffler für die Gestaltung dieser wieder sehr gelungenen Ausgabe, sowie bei den Sponsoren für Ihre Mithilfe und Unterstützung.

Das kommende Jahr zeigt sich schon sonnig, die geplanten Ausfahrten sind im guten Gedeihen. Lasst Euch positiv überraschen.

Der Vorstand

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Topolino Club Deutschland e. V., Alemannenweg 10, 68526 Ladenburg

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2004

am 20. März 2004

im Hotel Krone (Tagungssaal) in 69493 Hirschberg-Großsachsen

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgte mit Brief vom 30. Januar 2004 an alle Mitglieder.

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

TOP 1 *Begrüßung* der anwesenden Clubmitglieder durch die Präsidentin Elke Pühler. Sie erinnert daran, dass genau vor 10 Jahren der Club, also 1994 von damals 31 Mitgliedern gegründet wurde. Heute sind noch 21 Gründungsmitglieder im Club, wovon 16 Gründungsmitglieder zur Jahreshauptversammlung erschienen sind. Frau Elke Pühler übergibt den anwesenden Gründungsmitgliedern eine Erinnerungsplakette, versehen mit pers. Namen u. Beitrittsnummer. Frau Elke Pühler gibt bekannt, dass auf Grund der langjährigen Freundschaft (über 10 Jahre) zwischen Topolino Autoclub Italia, und dem Topolino Club Deutschland die jeweiligen Präsidenten auch Mitglieder beim befreundeten Topoclub sind.

TOP 2 *Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder durch Unterschriftsliste.* Es sind 38 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das Präsidium stellte die form- und fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Protokollführung erfolgt durch den Schriftführer E. Löffler und M. Kieslich.

TOP 3 *Jahresbericht des Vorstandes mit Aussprache*
Die Präsidentin Elke Pühler erläutert im Jahresbericht 2003/2004 die Aktivitäten.

Es fand im Berichtsjahr eine Vorstandssitzungen statt:
24. November 2003 in Hirschberg-Großsachsen

Es waren in diesem Berichtsjahr weniger Vorstandssitzungen wie sonst, aber der Kontakt innerhalb des Vorstandes war sehr rege in Form von zahlreichen Telefongesprächen, Faxe und vor allem Emails (z.B. 3 Vorstandmitglieder wohnen in München).

Im Berichtsjahr waren unsere Mitglieder wiederum auf vielen Veranstaltungen vertreten. Im neuen Topolino Classic Heft Nr. 10 war darüber vieles zu lesen.

08. März 03 Jahreshauptvers. in Stuttgart im Rahmen der Retro Classics.
Es waren 31 Mitglieder anwesend.

07.-09. März 03 fand unter großem Anklang die Retro Classics statt.

- 24.-27. April 03 Topolino Treffen „500 Piazze d'Italia S. Marco Venezia“ des Topolino Autoclub Italia.
14 Teilnehmer waren aus Deutschland vertreten, 6 davon auf eigener Achse.
- 13.-15. Juni 03 Clubausfahrt Mosel – Hunsrück
- 27.-29. Juni 03 Topolino Treffen „Topolino in den Bergen“ in Falcade
Eine Veranstaltung vom Amici della Topolino Club Belluno, an dem 10 von 103 Topolinos von unserem Club teilnahmen.
- 19.-20. Juli 03 Ausfahrt in den Odenwald mit fast 20 Teilnehmern.
- 05.-07. Sept. 03 Internationales Topolinetreffen in Dresden und Umgebung mit 50 Teilnehmern, darunter die Präsidenten Fabio Alberani vom Topolino Autoclub Italia, Daniela Pongiluppi vom Club Amici della Topolino di Belluno und Henk V.D. Koolwijk vom Topolinoclub Netherland.

TOP 4 *Bericht des Schatzmeisters*

Wolfgang Lichtenfels erläutert den Kassenbericht 2003 (01.01. – 31.12.2003)
Der Kassenbestand war am 31. Dezember 2003

Kasse bar		€ 1.977,12
Bankkonto		€ 8.637,65
Sparbuch m Zins (€ 44,92]		€ 3.322,16
Bestand am 31.12.02	€ 10.153,24	
Überschuss	€ 3.783,69	
Bestand am 31.12.03	€ 13.936,93	€ 13.936,93

Bezüglich dem Topolino-Treffen Dresden steht noch ein gerichtliches Verfahren an wegen des zugesagten Festsaaes, welcher uns kurz vor Beginn des Galaabends nicht zur Verfügung gestellt wurde. Rückstellung hierfür € 2.883,27.

Wolfgang Lichtenfels erklärt, dass er nun 10 Jahre das Amt des Schatzmeisters inne hat und da er nun 60 geworden ist möchte er dieses Amt abgeben.
Wolfgang Lichtenfels erhält großen Applaus für die von ihm sehr gut geleistete Arbeit. Frau Elke Pühler überreicht ihm dafür ein Geschenk.

TOP 5 *Bericht der Kassenprüfer*

Die Kassenprüfer Herbert Spross und Martin Pfeleiderer haben die Kassenprüfung am 20. März 2004 geprüft und eine korrekte Kassenführung bestätigt.

TOP 6 *Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters*

Der Entlastung des gesamten Vorstandes und des Schatzmeisters wurde einstimmig stattgegeben.

TOP 7 *Neuwahl der Kassenprüfer*

Zur Wahl stellen sich Nicola Camastra u. Jürgen Bauer, welche auch für ein Jahr einstimmig gewählt wurden.

TOP 8 *Neuwahl: 1. Vizepräsident, Schatzmeister, sonstige Beisitzer*

Neuwahl 1. Vizepräsident: Herr Wolfgang Gohl stellt sich der Wiederwahl
Herr W. Gohl wird ohne Gegenstimme und einer Enthaltung wieder gewählt.
Neuwahl Schatzmeister: Herr Manfred Rinkel stellt sich zur Wahl.
Herr M. Rinkel wird einstimmig gewählt.

Wahl der Beisitzer: Die Herren Martin Pfeleiderer (in Abwesenheit), Rolf Keil u. der ehemalige Schatzmeister W. Lichtenfels stellen sich zur Wahl.
Es wird im Block abgestimmt. Alle drei Herren werden mit zwei Enthaltungen gewählt.

TOP 9 *Behandlung von Mitgliedsanträgen aus vergangenen Jahreshauptversammlungen*

– aus 2003 – Entscheidung über Verbleib im Deuвет

Herr Lothar Oberschmidt berichtet über den Deuвет. Es sei schwierig für die Kleinwagenclubs entsprechend Gehör zu finden, aber es soll innerhalb des Deuвет eine neue Struktur im Entstehen sein und aus diesem Grund solle man sich nicht abwenden.

Abstimmung: Für Verbleib im Deuвет 19, dagegen 12, Enthaltungen 7.

TOP 10 *Mitgliedsanträge*

Es liegen keine Mitgliedsanträge vor.

TOP 11 *Veranstaltungen 2004*

29.04.-02. Mai 04 Topolino Treffen des Topolino Club Italia in Portofino

08.-09. Mai 04 Oldtimertreffen an der Mosel der Oldtimer-Freunde
Bernkastel-Kues

10.-13. Juni 04 Internationales Topolino Treffen zum 10 jährigen Bestehen des
Topolino Club Deutschland in Ladenburg

09.-11. Juli 04 Clubausfahrt unter dem Motto: Werra, Fulda, Weser
Organisator: Dirk Schwerdtfeger

16.-18. Juli 04 Allgäu Ausfahrt mit „Bergrennen“ der Topolino Freunde
Bodensee

25.-27. Juni 04 Topolino Treffen in Falcade/Dolomiten des Club Amici della
Topolino Belluno

03.-05. Sept. 04 Clubausfahrt unter dem Motto: Rund um die Wagner Stadt
Bayreuth. Organisator: Hansjürgen u. Waltraud Borack

12.-16. Sept. 04 Tirolausfahrt des Topolino Club Innerschweiz Luzern
anlässlich seines 25 jährigen Jubiläums

25.-26. Sept. 04 Topolino Treffen in Riva/Gardasee des Topolino Autoclub
Italia. Dies ist zweites und kleines Treffen des ital. Clubs.

TOP 12 *Verschiedenes*

Mitgliederzahlen	Stand 01. Jan. 2003	140 Mitglieder, 5 Austritte, 9 Eintritte
	Stand 31. Dez. 2003	144 Mitglieder
	Stand 01. Jan. 2004	147 Mitglieder, 0 Austritte, 3 Eintritte

München, den 05. April 2004

Ekkehard Löffler
Schriftführer

Topolino Club Deutschland e. V. Alemannenweg 10 68526 Ladenburg
Amtsgericht Heidelberg Register Nr. 2060
Tel. (0 62 03) 163 38 Fax 163 38 e-Mail: [Elke Pühler@topolino-club.de](mailto:Elke.Puehler@topolino-club.de)
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Kto. 50 057 909
Präsidentin: Elke Pühler Vizepräsidenten: Wolfgang Gohl, Michael Kieslich

Retro Classics ~ Messe Stuttgart ~ 27.- 29. Feb. 2004

Der Topolino Club war auch dieses Jahr wieder mit einem Stand bei der Retro Classics auf der Messe Stuttgart vertreten. Da die Standfläche um vieles größer als gewünscht ausgefallen war (120 statt 60 - 80 m²), galt es noch weitere Topolino für einen optimal gefüllten Stand zu organisieren. Vier Topolino waren zuerst geplant, der Weinsberg von Martin Pfeleiderer, der A von Wolfgang Gohl, der B von Norbert Then und der C von Manfred Rinkel, dazu kamen jetzt noch weitere drei Topolino von bekannten Besitzern.

Die Anlieferung von 5 Topolino mittels Hänger am vorhergehenden Mittwoch kostete nur Zeit, wenn man aber den Mut von Manfred Rinkel bedenkt, der am Donnerstag bei Schneefall von Durmersheim zur Messe auf eigener Achse angereist war.

Bei der Standgestaltung können wir im Club zu unseren Fahrzeugen inzwischen auf viel Material wie Banner, Plakate, Fahrzeugbeschreibungen und Fahnen zurückgreifen und den Besuchern präsentieren.

In diesem Jahr haben 53 000 Besucher die Retro Classics gesehen. Unser Stand in der sogenannten Italien – Halle war sehr gut besucht und das Interesse an unserem Club war dieses Jahr noch größer. Das Standpersonal mit Martin Pfeleiderer, Manfred Rinkel, Barbara Gohl und mir, fanden, dass es bei dieser 3. Retro Classics überwiegend Fachbesucher gab. Man informierte sich über unseren Club, über Kauf und Verkauf, über Ersatzteile und alles was man so über Topolino wissen möchte.

Ein großer Dank an alle Helfer und an meine Frau für die Versorgung mit ihren selbstgebackenen Kuchen und Topolino Keksen für uns süße Mäuler.

Alles in allem, es waren aus meiner Sicht drei erfolgreiche Messtage.

Wolfgang Gohl



Levante: da Genova a Portofino

29. April bis 2. Mai 2004

v. Marion Dobrick

Wie jedes Jahr beginnt unsere Topolino Saison mit der Veranstaltung des Topolino Autoclub Italia. Dieses Jahr unter dem Motto: Von Genua nach Portofino.

Am Donnerstag, den 29. April, treffen wir im Veranstaltungshotel „Sud Est“ in Lavagna ein. Es regnet. Aber das tut der guten Laune keinen Abbruch. Auch in Italien kann man die Sonne leider nicht mitbuchen. Jetzt gilt es erst einmal liebgewonnene Topolinofreunde zu begrüßen. Auf den Zimmern gibt es die erste Überraschung. Für alle Teilnehmer eine modische Sonnenbrille und für die Topolinofahrer einen nützlichen Teilekoffer der Marke Plano. Na, die Veranstaltung fängt an! Aber jetzt runter zum Abendessen. Wie beim Italienischen Topolino Club üblich, werden wir mit einem mehrgängigen Menü verwöhnt. Aber bevor noch der 2. Hauptgang serviert wird, kommt die nächste Überraschung. Jeder Topolinofahrer erhält eine wirklich gut Weste, ebenfalls der Marke Plano. Man sieht den Männern an, dass sie sich sehr darüber freuen. Einige behalten die Weste gleich an. Die Aufregung hat sich noch nicht gelegt, da verteilt der Topolino Autoclub Italia an alle Topofahrer praktische Reisetaschen. In bester Stimmung endet der erste Abend der Veranstaltung.

Heute, am 30. April, haben wir unsere erste Ausfahrt. Es geht die Küstenstraße entlang nach Genua. Obwohl der Himmel bedeckt ist und es regnet, erhascht man hin und wieder einen Blick auf die malerische Küste. In Genua angekommen, wird es chaotisch. Da wir auf Grund



des Regenwetters keine Polizeibegleitung auf Motorrädern haben, die für uns den Verkehr stoppt und die Gruppe zusammenhält, werden wir sehr schnell durch rote Ampeln und starken Verkehr voneinander getrennt. In kleinen Grüppchen versuchen wir die Piazza Matteotti zu finden, immer darauf hoffend, dass der vorausfahrende Topolinofahrer weiß wo es lang geht. Aber, oh Wunder, wir trafen alle auf dem Platz ein, auf dem wir parken und die geführte Stadtbesichtigung beginnt. Nachdem wir etwas über die Geschichte Genuas gehört haben, steht uns

der Nachmittag zur freien Verfügung. Da jetzt auch die Sonne scheint, kann man gut durch die Altstadt streifen. In einem kleinem Laden finden wir eine Postkarte von der Piazza Matteotti, aufgenommen im Jahr 1940. Und was ist auf der Piazza zu sehen? Parkende Topolinos, wie heute, 64 Jahre später. Um 18⁰⁰ Uhr geht es, nachdem wir alle wieder heil aus Genua herausgekommen sind, durch das Bisagno Tal zurück zum Hotel.

Am dritten Tag der Veranstaltung, den 1. Mai, starten wir mit den Topolinos in das Graveglia Tal zum Bergwerk von Gambatesa. Nach einer kurzen Einführung in die Entstehung und den Werdegang des Bergwerkes, bekommen wir gelbe Regenjacken, Haarnetze und Schutzhelme ausgehändigt und so, gut geschützt, besteigen wir den kleinen offenen Zug, mit dem wir in die Grube einfahren. Mit gepolter geht es unter die Erde. Nach kurzer Fahrt steigen wir aus und erkunden die Stollen zu Fuß. Die Geschichte dieses größten Bergwerkes zum Manganabbau

War ja sehr interessant, aber erst hier unter der Erde, in den engen und feuchten Stollen, kann man sich vorstellen, was es bedeutet haben mag, hier täglich 10 Stunden arbeiten zu müssen. Nach einer guten Stunde werden wir wieder ans Tageslicht gefahren. Gestärkt durch einen Cappuccino oder Espresso fahren wir zum Mittagessen nach Piandifieno in das Restaurant „La Teleferica“. Bei unserer Ankunft fällt unser Blick gleich auf einen großen Grill, auf dem sich ein Schwein dreht. Aber wir bekommen nicht nur das Schwein zum Mittagmahl. Vorher gibt es ja noch den 1., den 2. den Gang. Einer leckerer als der Andere u. zum Nachttisch einen Fruchtsalat mit Vanilleeis, mmh..... Jetzt aber schnell wieder in die Topolinos, denn die Ausfahrt geht weiter. Über den Passo Bocco geht es, unterbrochen von einer Prosecco-Pause, zurück zum Hotel. Hier duschen wir fix und werfen uns in Schale, denn heute findet der Gala-



Abend statt. Im Topolino fahren wir nach Sestri Levante zu „Ai Castetelli“. Das Ambiente des „Ai Castetelli“ gibt dem Abend einen edlen Rahmen. Obwohl wir die 10jährige Freundschaft mit dem Topolino Autoclub Italia zu feiern haben, sind die Ansprachen erfreulich kurz, so dass wir unsere Aufmerksamkeit ganz dem guten Essen und der Unterhaltung am Tisch widmen können. Als Höhepunkt des Abends wird eine riesige Sahnetorte, gekrönt von



einem Kuchen-Topolino, von Fabio Alberani und Elke Pühler angeschnitten. Zusammen mit einem Glas Prosecco bekommt jeder Teilnehmer ein Stück serviert.

Am letzten Tag der Veranstaltung, den 2. Mai, lacht die Sonne vom Himmel und wir fahren gut gelaunt mit unseren Topolinos nach S. Margherita und von dort mit einem Motorboot nach S. Fruttuoso, einem sehr kleinen Ort, der Ruhe und Abgeschlossenheit ausstrahlt. Nach halbstündigem Aufenthalt geht es mit dem Boot weiter nach Portofino. Hier



kann man durch die Geschäfte bummeln oder direkt an d. Uferpromenade



einen Cappuccino genießen. Eine Stunde später geht es wieder auf's Boot und zurück zu unseren Topolinos. Auf der Fahrt zum Hotel können wir noch einmal die Schönheit dieser Küste in uns aufnehmen.

Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Mittagessen und Verabredungen zu weiteren Treffen in diesem Jahr.



Internationales Topolino-Treffen in Ladenburg

10. – 13. Juni 2004

Zehnjähriges Topolino-Treffen am 10. Juni 04 ging es gleich nach dem Frühstück los. Wir waren schon sehr gespannt, denn unsere erste Ausfahrt mit dem Topolinoclub nach Dresden hatte uns sehr gefallen.

Gegen 16.30 Uhr kamen wir in Ladenburg an. Regen und Hagel in Frankfurt und Umgebung hatten unseren Zeitplan etwas durcheinander gebracht. Aber trotzdem schafften wir es noch rechtzeitig bis zum Abmarsch zum Karl Benz Museum. Dort erwartete man uns schon. Die Festzeltgarnituren waren schön gedeckt und das Servicepersonal stand hinter dem Bierfass bereit.

Leider verschonte der Regen Ladenburg nicht. Schnell wurden Tische und Bänke zwischen die wunderschönen alten Autos gestellt.

Nach der Begrüßung und Ansprache des Museumsleiters wurde das sehr schmackhafte Büffet eröffnet. Zwischendurch bestaunten wir die Ausstellungsstücke und informierten uns über die Entstehungsgeschichte des Automobils und wie es zur Namensgebung von Mercedes kam.

Bereits um 8.15 Uhr am Freitag 11.06.04 wurden die Topolinofahrer in die Tiefgarage des Hotels beordert. Dort hatten tatsächlich alle 86 Topolinos einen Parkplatz gefunden! Nun hieß es Motor starten u. auf dem Parkplatz vor dem Hotel in Gruppen einteilen lassen. Es gab 8 Gruppen. Als Erkennungszeichen dienten 8 verschiedene Farben. Der Gruppenkapitän hatte zudem noch eine weithin sichtbare Fahne an seinem Topolino. Durch die vielen kleinen Gruppen, die zeitversetzt starteten, gab es kein Gedränge und keine Panik der Letzte zu sein. Das war wirklich super!!

Um 9.00 Uhr wurden alle Topolino-Fahrer u. Beifahrer von Ladenburg's Bürgermeister begrüßt. Ladenburg ist Römer-, Benz- und **Topolino Hauptstadt**.



Das wusste Bürgermeister Ziegler noch gar nicht u. versprach es in seinem zukünftigen Reden über „seine Stadt“ mit einfließen zu lassen.

Eine halbe Stunde später startete die erste Gruppe in Richtung Odenwald. Nach ca. 40 km wunderschöner Strecke durch Wald und Flur erreichten wir den Lindenhof. Dort gab es Gegrilltes, Salate und Brot. Während wir genüsslich aßen, konnten wir beobachten wie nach u. nach alle Topolinos eintrudeln. Kurz vor eins war die Mittagspause für die



dunkelgrüne Gruppe zu Ende. Wir fuhren ohne Hast u. Eile zurück zum Nestor Hotel. Für den Rest des Tages blieben die Topolinos in der Tiefgarage, denn unsere Tour nach Heidelberg unternahmen wir mit 3 großen Reisebussen.

In der Altstadt empfing uns unsere Reiseleiterin. Sie unternahm mit uns einen kl. Rundgang (schade, dass wir nicht mehr Zeit hatten) und stieg dann wieder mit uns in den Bus. Auf ging's zum Schloss. Schnell erhaschten wir einen Blick auf das riesengroße Weinfass, die herrliche Terrasse mit grandiosem Blick auf Heidelberg u. Neckar sowie den großen Schlossgarten. Und schon ging es wieder in den Bus um den Rest der Stadt-

führung zu erleben.

Der krönende Abschluss war der Besuch in dem sehr alten Studentenlokal „Zum roten Ochsen“. Da wir so viele Personen waren, mussten einige im „Seppi“ einkehren. Die Stimmung war toll. Es wurde gesungen und viel gelacht.



Am Sonnabend 12.06.04 standen um 9 Uhr alle Topolinos in ihren Gruppen bereit zur Ausfahrt. Das Ziel ist Sinsheim. Wir fuhren durch die wunderschöne Natur mal bergauf mal bergab auf kleinen, wenig befahrenen Straßen. In Meckesheim machten wir ein kleines Pauschen. Hier wurden wir von der Firma Mack mit Prosecco und Salzgebäck verwöhnt.

Rechtzeitig zur Mittagszeit kamen wir im Auto & Technik Museum Sinsheim an. Wir sind fasziniert von den Flugzeugen, Oldtimern, Rennwagen, Lokomotiven usw...

Natürlich wollte mein Mann und ich auch mal die Concorde von innen sehen u. stellten



uns eine gute halbe Stunde an. Dort ist dann auch das witzige Foto aus dem Fenster mit Blick auf die Topo's entstanden.

Um 19.30 Uhr stand der Galaabend auf dem Programm. Es gab viele gelungene und witzige Überraschungen. Frau Pühler überreichte den Gästen jeweils ein kleines Erinnerungsgeschenk und im Gegenzug be-

kam sie unter anderem eine riesengroße Kuhglocke und ein Paar Holzclebs. Auch das Hotel Nestor überraschte zur späten Stunde mit Wunderkerzen, Sprühfeuerwerk und kleinen Kuchen auf einem hübsch arrangierten Tisch.



Noch etwas müde starteten wir am Sonntag, 13.06.04 um 8.30 Uhr. Wir lernten die Altstadt Ladenburg's kennen und erfuhren viel interessantes über ihre Geschichte. Anschließend wurden wir sehr nett von den „Tennisdamen“ auf dem Marktplatz empfangen. Sie reichten uns Bowle u. Gebäck.

Um 10.30 Uhr machten wir uns auf die Socken zu unserem letzten Ziel. Schade, ausgerechnet bei unserer Ankunft im Schwetzingen Schlosspark fing es an zu regnen. Im Laufschrift erreichten wir das Schlossrestaurant. Wir genossen das gute Essen und das wundervolle Ambiente.



Danach mussten wir leider frühzeitig aufbrechen, denn Norderstedt ist weit.

Wir möchten uns noch einmal b. Frau Pühler und allen Organisatoren recht herzlich bedanken u. freuen uns schon auf das nächste Topolino-Treffen. **Kathrin Harstall**

Bildreport

Internationales Topolino-Treffen
anlässlich des 10jährigen Jubiläums
des Topolino Club Deutschland in Ladenburg
vom 10. – 13. Juni 2004

Donnerstag, 10. Juni 2004
Im Carl-Benz-Museum zum Abendessen



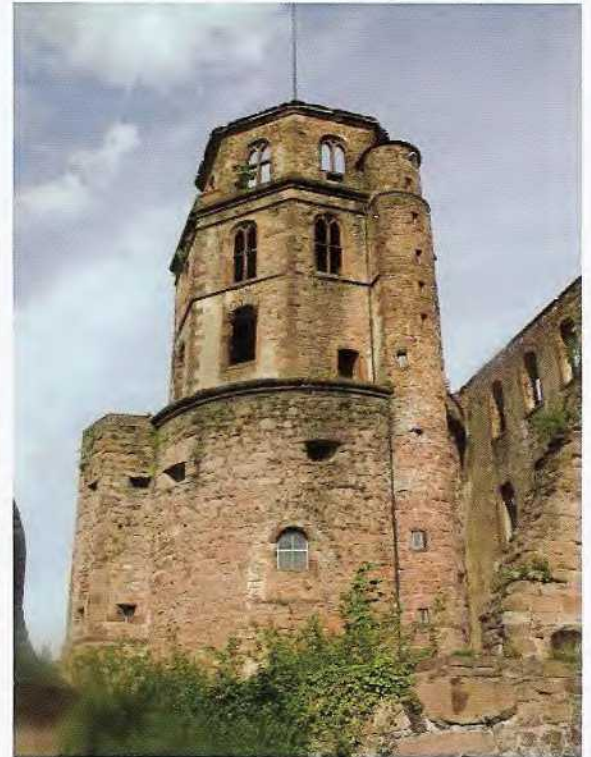
Freitag, 11. Juli 2004
Begrüßung durch den Bürgermeister v. Ladenburg



Kleine Ausfahrt in den Odenwald mit Mittagessen



Stadtrundfahrt Heidelberg



Abendessen in einem historischen Studentenlokal in Heidelberg (300 Jahre alt)
„Zum roten Ochsen“ bzw. „Seppel“





Samstag, 12. Juni 2004

Ausfahrt mit den Topolinos und Museumsbesuch in Sinsheim



Jubiläumsaperitif und Galaabend



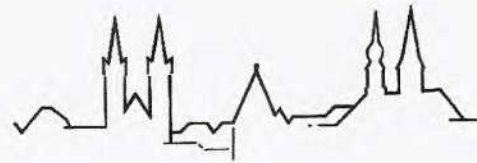
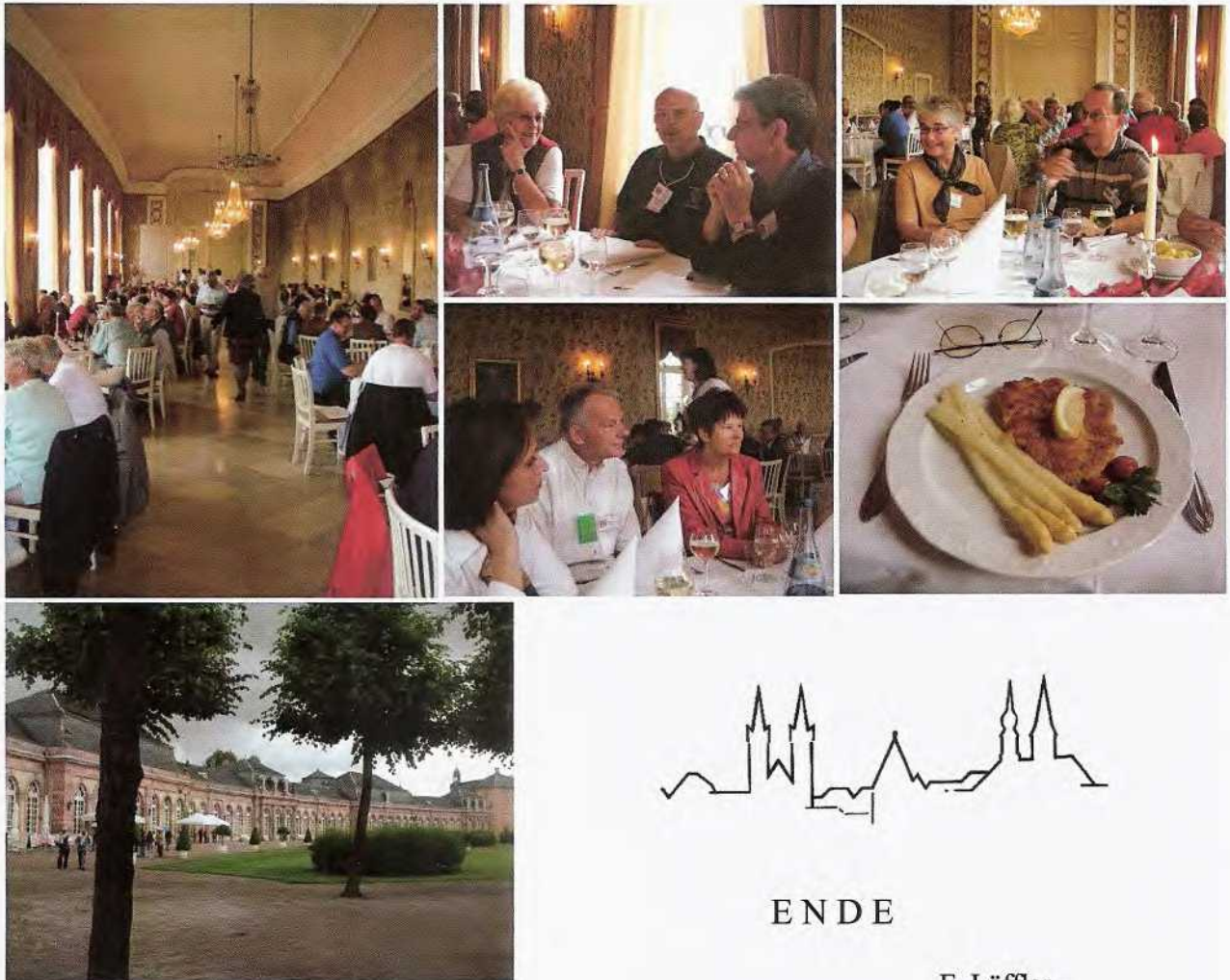


Sonntag, 13. Juli 2004
 Stadtführung in Ladenburg



und ab zur Spargel-
 hauptstadt nach
 Schwetzingen

Spargelessen im Schlossrestaurant zu Schwetzingen



ENDE

E. Löffler

In allerletzter Minute

TOPOLINO AN 3 FLÜSSEN -Werra, Fulda und Weser- vom 09. bis 11. Juli 2004

Die lieben Schwerdtfeger's Dirk, Gitte und Valerie (später kam noch Katze „Fussel“ hinzu) luden zu einer Clubausfahrt in, über und ans Wasser ein.

10 Topolinobesitzer mit Begleitung trudelten am Freitagabend vergnügt im Landgasthaus Krug in der Nähe von Hann.Münden ein und verlebten ein schönes abwechslungsreiches Wochenende zusammen.

Hessen, Niedersachsen und Thüringen wurden mit dem Topolino gestreift – es wurde gut gegessen, viel erzählt und gelacht – auch der Prosecco durfte natürlich nicht fehlen.....

Und auch diesmal hatten Scherdtfeger's wieder etwas sehr ausgefallenes im Programm: eine hölzerne Besichtigung. Was mochte dies wohl sein? In Lindewerra/Thüringen besuchten wir eine Stockfabrik! Das war unheimlich interessant – bisher hatte ich mir nämlich noch nie Gedanken darüber gemacht, wie der Stock gekrümmt wird.

Alle kauften sich sogleich einen, der dann auch sofort seinen Platz am Topolino fand. Habt Dank für das tolle Treffen.

Elke Pühler

Ladenburg ist Gastgeber des Internationalen Topolino Treffens

Rund 150 Teilnehmer feiern vom 10. - 13. Juni das 10jährige Bestehen des Topolino Club Deutschland/
Präsidentin Elke Pühler kommt aus Ladenburg

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



Präsidentin Elke Pühler (hier mit Ehemann Jörg Pühler) präsentiert stolz ihren Topolino, der im Ladenburger Altmotorwag seinen Stammsitz gefunden hat.

Erst vor wenigen Tagen wurde in Ladenburg das Mercedes-Benz Veteranentreffen erfolgreich beendet und schon steht in der Benzstadt Ladenburg das nächste Treffen von Besitzern altertümlicher Fahrzeuge vor der Tür. Vom 10. - 13. Juni treffen sich die Mitglieder des Topolino Club Deutschland in Ladenburg, um gemeinsam das 10jährige Bestehen des Clubs zu feiern. Die Präsidentin des Clubs, Elke Pühler, wohnt übrigens in Ladenburg und sie braucht nicht viel Überzeugungsarbeit leisten, um die Clubmitglieder dazu zu bewegen, das Jubiläum in der Autostadt Ladenburg zu feiern. Mittlerweile hat der Topolino-Club Deutschland über 150 Mitglieder mit rund 100 Fahrzeugen. Das gemeinsame Ziel ist die Erhaltung und Pflege der Fahrzeuge, um somit das Kulturgut des Fiat 500 „Topolino“ zu wahren. Elke Pühler hält aber auch die Kontaktpflege der Mitglieder untereinander sowie zu anderen ausländischen Topolino Clubs für wichtig. Vom Erfahrungsaustausch bei den Treffen sollen nämlich alle Teilnehmer profitieren, wobei der Veranstalter auch bei der Ersatzteilbeschaffung behilflich sein kann.

Zum Topolino-Treffen in Ladenburg sind über 80 Fahrzeuge aus Deutschland, Ita-

lien, der Schweiz, den Niederlanden und aus Österreich gemeldet.

Die Geschichte der „Kleinen“ von Fiat
Die Geschichte des Fiat 500, des weltweit kleinsten Autos aus der Großserienproduktion, das gemeinhin unter der Bezeichnung „Topolino“ bekannt ist, nahm vor rund 90 Jahren seinen Anfang. Schon 1915 hatte Fiat ein Projekt für einen Kleinwagen mit geringen Abmessungen in der Konstruktionsschublade - dies jedoch mit Beginn des 1. Weltkrieges verhindert wurde. Erst im Jahre 1918 nahm das Projekt mit der Bezeichnung „500“ bei Fiat Gestalt an. Es handelte sich um einen Kleinwagen mit Vierzylindermotor, dessen Übernahme in die Produktion jedoch ausblieb. Das kleine Fahrzeug war den Zeiten zu weit voraus und von den damaligen Markterfordernissen zu weit entfernt. Das Projekt „Topolino“ in der endgültigen Version startete aus dem Jahre 1934, zwei Jahre vor der offiziellen Markteinführung des beliebten Kleinwagens. Am 15. Juni 1936 lancierte Fiat offiziell auf dem Markt seinen ersten Kleinwagen mit dem Namen „500“. Er erzielte sofort im In- und Ausland, vor allem in Großbritannien, einen bis dahin ungesehenen Erfolg.

Der Fiat 500 bildete einen Moment der nationalen Identifikation und der wahr-

ten Einheit zwischen Nord- und Süditalien. Ganz Italien wurde von dem schönen Spitznamen „Topolino“ erobert, der auf die Micky Maus, der berühmten Trickfilmfigur von Walt Disney, Bezug nahm. Der Spitzname wurde deshalb gewählt, weil das Auto in Größe und Form an ein flinkes, sympathisches Mäuschen erinnerte. Das Nagetier kam auch den Engländern in den Sinn, die dem Fiat 500 den Zusatznamen „Little Mouse“ gaben. Der Topolino wurde somit zum Publikumsliebbling, der von Scharen junger, künftiger Autofahrer geliebt und erträumt wurde.

Ladenburg wird zur Topolino Hauptstadt

Am Donnerstag, den 10. Juni werden die ersten Fahrzeuge gegen 13 Uhr in Ladenburg eintreffen. Der Treffpunkt der „Mäuschenflans“ wird das Nestor-Hotel sein, wo am Samstag (12. Juni) auch der große Galaabend zum 10jährigen Club-

Info: Wer sich über den Topolino-Club Deutschland näher informieren möchte, der hat hierzu im Internet Gelegenheit unter www.topolino-club.de

Jubiläum stattfinden wird.

Am Freitag werden die Teilnehmer um 9 Uhr vom Ladenburger Bürgermeister Rainer Ziegler willkommen heißen, bevor die Oldtimer zu einer kleinen Ausfahrt in den nahen Odenwald starten.

Autofreaks, die die Topolinos etwas genauer anschauen und evtl. fotografieren wollen, sollten sich zwei Zeitpunkte in ihrem Terminkalender eintragen. Am Samstag (12. Juni) werden zwischen 8.30 Uhr und 9 Uhr alle Fahrzeuge auf dem ABB-Parkplatz an der Wallstadter Straße zu bewundern sein. Außerdem besteht am Sonntag, den 13. Juni zwischen 9 Uhr und 10.30 Uhr die Möglichkeit, die Fahrzeuge vor der Lobdengauhalle zu sehen. In dieser Zeit nehmen die Fahrzeugbesitzer an einer Stadtführung durch Ladenburg teil, so dass Schaulustige rund 1,5 Stunden Zeit haben, die Topolino-Karawane vor dem Carl Benz Gymnasium zu begutachten. -stu./Foto: Sturm

In Italien stehen den Menschen Tränen in den Augen, wenn sie einen Topolino sehen...

doch auch die Römerstadt Ladenburg war am vergangenen Wochenende im Topolinolieber / Viel Lob für die TCD-Präsidentin Elke Pühler

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



150 Gäste aus fünf Ländern fühlten sich beim Topolintreffen 2004 in Ladenburg rundum wohl.



Der farrariste Topolino von Piero Mossento war ein echter Blickfang.

In der Benzstadt Ladenburg stand am vergangenen Wochenende auch das Internationale Topolino-Treffen unter einem guten Stern. Der Stern leuchtet in Ladenburg also nicht nur für die Teilnehmer des Mercedes-Benz Veteranentreffens zu Pfingsten.

Rund 150 Besitzer und Freunde des weltweit kleinsten Autos aus der Großserienproduktion fühlten sich in Ladenburg ebenfalls rundum wohl, so dass das Treffen als eines der erfolgreichsten in die Clubgeschichte eingehen konnte. Als Veranstalter des Oldtimertreffens lun-



Stattwischen ist bei Winfried Stohr angezagt, bevor er mit seinem Topolino auf große Fahrt geht.

gierte der Topolino Club Deutschland, deren Präsidentin, Elke Pühler, übrigens in Ladenburg wohnt. Das „Heimspiel“ der Präsidentin war jedenfalls „allererste Sahne“, so dass alle Gäste, die aus Italien, Holland, der Schweiz, Österreich sowie aus dem gesamten Bundesgebiet anreisten, der Organisatorin ein dickes Lob zollten.

Das von Elke Pühler und ihrem Team zusammengestellte Veranstaltungsprogramm traf genau den Geschmack der Topolinofreunde. Eine Ausfahrt in den nahen Odenwald sowie ein Besuch der Universitätsstadt Heidelberg und der Spargelstadt Schwetzingen fanden ebenso Anklang wie die Fahrt ins Technikmuseum Sinsheim. Anlässlich des 10-jährigen Clubbestehens wurde im Ladenburger Nestor Hotel ein offizieller Galaabend organisiert, bei dem die Präsidentin auf ein sehr erfolgreiches Jahrzehnt zurückblicken konnte. In ihrer Ansprache betonte die Topolino-Chefin Deutschland dass es wichtig sei, durch regelmäßige Treffen an die Tradition des legendären Autos zu erinnern. Das gemeinsame Ziel sei die Erhaltung und Pflege der Fahrzeuge, um somit das Kult-

gut Fiat 500 Topolino zu wahren. Aber auch die Kontaktpflege der Mitglieder untereinander sowie die freundschaftliche Verbindung zu anderen ausländischen Topolino Clubs sei von großer Wichtigkeit. Schon 1915 wollte der italienische Autohersteller Fiat einen Kleinwagen auf den Markt bringen, den sich viele Familien leisten konnten. Das Projekt Topolino in der endgültigen Version

stammt aus dem Jahre 1934, zwei Jahre vor der offiziellen Markteinführung des beliebten Kleinwagens. 1936 konnte Fiat seinen ersten Kleinwagen mit dem Namen Fiat 500 anbieten. Er erzielte sofort im In- und Ausland einen riesigen Verkaufserfolg. Ganz Italien wurde von dem schönen Spitznamen „Topolino“ erobert, der auf die Micky Maus von Walt Disney-Bezug nahm.

Begeisterte Gäste aus fünf Ländern

Begeistert von der Atmosphäre in Ladenburg zeigte sich auch der Schriftführer des Topolino-Club Deutschland, Ekkard Löffler, der mit einem Topolino Bj. 1949 aus München in Ladenburg einrollte. Die Teilnehmer aus dem Süddeutschen Raum seien übrigens am häufigsten vertreten, was die Nähe zur italienischen Lebenseinstellung unterstreichen würde. Die Fahrt von München nach Ladenburg dauerte übrigens zwei Tage, denn Ekkard Löffler setzt auf Gemütlichkeit, wenn er mit seinem Topolino unterwegs ist.

Dies trifft auch auf den Würzburger Winfried Rohrer zu, der sogar ein Vorkriegsmodell, einen Fiat aus dem Jahre 1936, sein Eigen nennen darf. Den Wagen hat er in einem ganz miesen Zustand im italienischen Cortina entdeckt, um ihn anschließend in liebevoller Kleinarbeit zu restaurieren. Vor jeder Ausfahrt wird der „schwarze Blitz“ von dem ehemaligen Kriminalbeamten fein säuberlich „abgestaubt“, denn sein Topolino soll bei den gemeinsamen Ausfahrten schließlich einen glänzenden Eindruck machen. Des öfteren war der Bayer mit seinem Auto schon über dem Brenner. In Italien seien nämlich die echten Autofans zu finden, denen Tränen in den Augen stehen, wenn sie eines ihrer alten Volksautos erblicken.

Ganz so euphorisch sind die Österreicher natürlich nicht. Aber auch Michael Hübner aus Wien hat das Topolinofieber gepackt. Er fand die Veranstaltung in der



Topolinofreunde sind ein sympathisches, reiselustiges Völkchen.

Kurpfalz einfach „spitze“, wobei das Treffen in der Römerstadt den italienischen Veranstaltungen in nichts nachstehen würde. „Die Italiener legen immer eine hohe Hürde auf“, sprach Hübner der Ladenburgerin Elke Pöhler ein großes Kompliment für die perfekte Organisation aus. Einen festen Treffpunkt Ladenburg lehnt der Österreicher ebenso wie die meisten der 150 Gäste allerdings ab. „Wir sind ein lustiges Wandervolk. Es gibt noch mehr schöne Plätze in Deutschland“, sagte Hübner im Gespräch mit der LAZ, der allerdings mit Sicherheit wieder nach Ladenburg zurückkehren wird.

Für einen gut erhaltenen Topolino müssen Interessenten um die 12.000 Euro aufwenden. Nach oben gibt es natürlich Steigerungen. Wesentlich mehr dürfte der ferrarirote Wagen von Piero Mossenta kosten, der seinen Toppolino in Udine entdeckt hat. Der Motor hat stattliche 29 PS sowie eine Kompressorzuschaltung unter der Haube. Die Karosserie wurde

übrigens aus Aluminium angefertigt, die normalerweise für den Flugzeugbau verwendet wurde. Das Unikat des in Heidelberg lebenden Italieners war jedenfalls eines der Schmuckstücke der Veranstaltung.

Große Aufmerksamkeit erzielte auch der Giardiniera 500 des Schweizerers Ezio Casagrande. Ein Teil der Karosserie wurde aus Eschenholz und Pappkarton gefe-

tigt, so dass sich das Auto aus dem Jahre 1949 seiner Bewunderung sicher sein konnte. Sogar ein eigener Autoanhänger wurde für den Kleinwagen entwickelt, der schon fast 50 Jahre auf dem Buckel hat. So lange will der Topolino Club Deutschland übrigens nicht warten, bis er sein nächstes Treffen in Ladenburg abhält. Zwar wünschte sich Bürgermeister Rainer Ziegler schon ein Wiedersehen beim Grünprojekt 2005, doch diesen Wunsch werden die Topolinofreunde dem Stadtoberhaupt wohl nicht erfüllen können.

—str./Fotos: Sturm



Das war Bad König 2004

09. bis 11. Juli 04

Nach stürmischer Anfahrt „auf Achse“ kamen wir am Freitag heil an. Zur Kaffeezeit gesellten sich Waltraud und Hansjürgen Borack dazu. Am Samstagmorgen trafen auch Agnes und Frank Bayer ein.

Der harte Kern Topolino-Freunde Bad König war somit wieder versammelt.

Diesmal war die Freude nicht ganz ungetrübt, denn gleichzeitig veranstalteten Gitte und Dirk Schwerdtfeger ihre Fulda, Werra u. Weser – Ausfahrt, an der wir gerne teilgenommen hätten. Es gab genau zu diesem Zeitpunkt gewonnene Pokale von vor 2 Jahren zu verteidigen und das war der Ausschlag wieder in den Odenwald zu fahren.

Am Sonntag bekamen wir Verstärkung durch Helmut Jungblut mit seinem C-Topo und so huschten 4 Mäuschen durch die wunderbaren Kurven und Anstiege im Odenwald.

Samstag Start gegen 11 Uhr nach Überau, Darmstadt.

Grosser Empfang bei den Verkehrsbetrieben HEAG, Mittagessen, Musikbühne, tolle Stimmung, Wolkenbruch u. wir im trockenen Zelt. Weiterfahrt über Groß Umstadt bei Sonnenschein, Aprilwetter mitten im Juli 2004. Bei Möbel Kempf Zeitfahren. Gegen 17 Uhr in Bad König im Kurpark ohne Panne angekommen.

Abends Siegerehrung im Zelt.

Borack und Bayer gingen in der Einzelwertung leer aus, Sauerbelegte den 3. Platz und als Mannschaft Borack/Bayer/Sauer holten wir den 6. Platz. Die Topo-Helden waren etwas enttäuscht. Den Heimweg traten wir begleitet von Glühwürmchen trotz allem mit einer gewissen Zufriedenheit an.

Sonntag, 11 Juli 04 „auf ein Neues“

Start 8.45 bis 10 Uhr, Regenguss, nach kurzer Zeit wieder S O N N E !!!!! Wunderschöne Strecke, Wald-Michelbad, Ebersberg, Sägewerk Seibert und hier die schon berühmten Häppchen, Sekt, Wasser, alles wunderbar. Über Erbach Marktplatz und Michelstadt Rathausbräu, köstlicher Schluck dunkles Bier, führte der Weg ans Schloss in Bad König. Sonderprüfung Zeitfahren. Team Sauer nicht in Hochform. Zurück zum Kurpark. Bei Sonnenschein waren sehr viele Besucher gekommen, unter anderem W. Lichtenfels mit Begleitung (Eheleute Junker). Bei Heidelbeerkuchen und anderen Köstlichkeiten ließen wir es uns gemeinsam gut gehen. Oldtimerbusse und Traktoren aus nah und fern rundeten das Festival ab.

Gegen 14 Uhr Spannung pur, Siegerehrung !!!!!

Konnten wir unsere Pokale verteidigen ???

Nein, die Mannschaft verfehlte knapp, mit ca. 8 Punkten den Sieg. Es blieb der 3. Platz.

Immer kann man halt nicht gewinnen! Zum Schluss hatten wir aber Samstag und Sonntag 8 Pokale zu viert errungen und unsere Mitstreiter am Nebentisch fragten mit dem Blick auf unsere Pokale, ob wir mit dem Hänger angereist wären. Wiedereinmal waren die kleinen Mäuschen ein erfolgreiches Team und wurden bei der Siegerehrung hervorgehoben. Leider fehlte 2004 auf der Bühne unser Herbert Spross und so hoffen wir auf 2006.

Dank den Organisatoren und unzähligen Helfern, im besonderen Fam. A. Hahn. Der Odenwald und Bad König haben sich wieder gelohnt.

Mit Blick auf 2006 verabschieden wir uns.

Eure Hannelore und Heinrich Sauer

16 kleine Rennmäuse mischen die Umgebung rund um Bayreuth auf!

03. – 05. September 2004



Es waren nicht die Wagnerianer die zu den Festspielen auf den grünen Hügel riefen, nein es waren unsere lieben Warmensteinacher
Waltraud und Hansjürgen Borack.

Am Freitag war Anreisetag und es zeigte sich hier schon, dass das Wetter uns über die Tage hold sein wird. Hansjürgen empfing seine Topofreunde am Ortseingang von Warmensteinach stilecht mit seiner Proseccobar. Nach dem Empfangsdrink wurde uns der Weg zum Hotel erklärt (wegen Baustelle).

Am Samstag, den 04. Sept. 04 war pünktlich 9:15h Abfahrt, welche unter dem Motto „Rund um die Wagnerstadt Bayreuth“ stand. Unsere Route führte uns durch viele schöne Orte und das erste Ziel war Neuenmarkt. In unserm Routenplan stand: Besichtigung von ca. 10:30h bis 12⁰⁰h! Es ward uns nicht verraten um welche Besichtigung es sich handeln würde, aber bei Ankunft in Neuenmarkt war es nicht mehr zu übersehen.

Die Herzen der Technikfreaks schlugen höher, denn was gab es zu sehen? „Lokomotiven“..... unsere Frauen waren auch fasziniert von den Dampfkrösern. Auch sie waren von den mächtigen Zeugen vergangener Zeit überwältigt. Nach einer kleinen Bummelfahrt im Freigelände setzten wir unsere Rundfahrt Richtung Mittagessen fort.

Neudrosselfeld Mittagessen bis 14h. Wohl gestärkt geht es durch Wald und Flur uns somit auch auf Feld- und Waldwegen weiter, bis einer durch Übermüdung ??? vom rechten Pfade abkam. Der Wagenlenker, unter leichtem Schock stehen, konnte aber seine



Fahrt, nach Bergung seines Topolinos, unversehrt fortsetzen. In Pottenstein Kaffeepause und eine weitere Pause vor Draisenfeld „am Baum“.

Nach dieser Pause ging es dann wieder zurück nach Warmensteinach in's Hotel.



Am Sonntag, den 05. Sept. 04 begann ebenso pünktlich, wie am Vortag um 9:15h, die zweite Ausfahrt. Die Tour ging dieses mal Richtung Konnersreuth nach Kappel, hier 15 min. Besichtigung der weit sichtbaren Kirche mit Umgang. Bei dieser Kirche, mit ihrer eigenwilligen Architektur, verweilten wir kurze Zeit. Zu bemerken wäre, dass das Bauwerk denkmalgeschützt ist und unter dem Schutze der UNESCO steht (Weltkulturerbe).





Unsere Topolinoausfahrt führte uns bei herrlichem Wetter und guter Weitsicht über Höhenzüge und kl. Tälern nach Waldsassen. Hier besichtigten wir die Basilika u. die Klosterbibliothek.



Nach 1h, also 12:30h war wieder Abfahrt. Es ging weiter mit den Topos nach Knopffammer zum Mittagessen und hier endete für die Ersten diese Ausfahrt.

Es war eine schöne und vom Wetter begünstigte sowie von Waltraud und Hansjürgen Borack super zusammengestellte und organisiert Ausfahrt. Danke!

Mit dem „Mäuschen“ im Fichtelgebirge unterwegs

Erstmals Fiat-Topolino-Treffen in Warmensteinach – Die weiteste Anreise hatte ein Bremer

WARMENSTEINACH

Ein Auto, das für jedermann erschwinglich ist – ein alter Traum, der nicht nur in Deutschland mit dem Volkswagen geträumt wurde, sondern auch in Italien. Dort schuf der erst 29-jährige Ingenieur Dante Giacosa ein Automobil, das noch heute Kultstatus hat: den Fiat Topolino.

Heute hat der Fiat Topolino, der von 1936 bis 1955 hergestellt wurde, nicht nur in Italien Fanclubs, sondern auch hierzulande. Der Warmensteinacher Hansjürgen Borack ist eines der rund 150 Mitglieder des Topolino-Clubs Deutschland. Borack hat am Wochenende erstmals ein Topolino-Clubtreffen nach Warmensteinach geholt.

Umgebung erkunden

Die Landschaft hier ist für Topolino-Fahrer ideal, denn ihr bevorzugtes Terrain ist weniger die monotone Autobahn als vielmehr eine reizvolle Fahrt über die Landstraße. So setzten sich dann auch bei strahlendem Bilderbuchwetter gut gelaunte Besitzer in 16 stillvollen Fiat Topolinos im Convoi in Bewegung, um Warmensteinach und Umgebung zu erkunden.

Die schnelleren Topolinos können 80 bis 85 Stundenkilometer erreichen, die langsameren zuckeln gemächlich mit



Ein Blickfang wie sein Auto: Helmuth Baumann aus Giebelstadt bei Würzburg mit seinem grünen Fiat Topolino C Baujahr 50 beim Topolino-Treffen in Warmensteinach. Foto: Tomis-Nedvidek

gerade einmal Tempo 30 hintendrein. Vertreten sind sämtliche drei Modelle A, B und C ebenso wie offene Sonderbauten oder der mit Holz verkleidete Giardiniera.

Nur etwa 580 Kilogramm wiegt ein Topolino, sein Kilometerverbrauch beträgt sechs Liter. Der Preis für einen Fiat Topolino, so verrät ein Clubmitglied, liegt heute je nach Automobilstand bei etwa 10 000 Euro. Ideal sei der Fiat Topolino als Sommerwagen für alle, die einen Hauch von Nostalgie zu schätzen wüssten.

Nur zwei der Topolinos stammen aus Warmensteinach. Der weitest ange-reiste Topolino ist in Bremen beheimatet. Die ältesten Topolino-Insassen sind ein Ehepaar über 80 Jahre.

In Schale geworfen

Ganz besonders in Schale geworfen hat sich der Giebelstädter Helmuth Baumann – wollene Knickerbocker, Jackett und stilechtes Käppi sorgen dafür, dass nicht nur sein grüner Fiat Topolino C Baujahr 50 ein Blickfang ist, sondern auch er selbst.

Andere winken mit Strohhüten, und aus einem schwarzen offenen „Mäuschen“, so die deutsche Übersetzung von Topolino, schaut sogar ein farbengleicher Hund heraus, dem die Fahrt ebenso gut zu gefallen scheint wie seinem Herrchen und Frauchen. stn

Veteranensport



Vielleicht können sich einige von Euch daran erinnern, Gaby und ich nehmen gerne an Veteranenrallyes und Gleichmäßigkeitsfahrten teil. Im August gibt es immer ein besonderes Rallye-Wochenende in Schleswig-Holstein. Samstags ist eine Veranstaltung in Bredstedt an der Nordfriesischen Küste und am Sonntag in Hanerau-Hademarschen im südwestlichen Schleswig-Holstein.

Sonntagmorgen, spätestens um 6:30 Uhr müssen wir in Kiel losfahren denn bis Bredstedt sind es gut 110 km. Bei schönstem Sonnenschein fahren zur Nordseeküste bis ca. 10 km vor Bredstedt. Da sehen wir von der Nordsee kommend ein Unwetter aufziehen. Also, Gas geben (leicht gesagt bei 13 PS) um trocken anzukommen. Wir schaffen es noch trocken zur Papierabnahme zu kommen, dann geht aber los... Blitz, Donner und starker Regen. Der Start wird verschoben! Nach 1,5 Stunden des Wartens wird trotz des starken Regens gestartet, es geht nicht anders der Zeitplan kann sonst nicht eingehalten werden. Nach der Montage der Rallyeschilder bin ich schon erheblich nass. Im Topolino halten wir mit diversen Tüchern einigermaßen das eintretende Wasser auf. Wir starten, nach ca. 200 m gibt es einen lauten Knall und fürchterliche Geräusche unter der Motorhaube.

Rechts heranfahren und Motor aus!! Was ist passiert? Motor defekt? Schirm aufspannen, Motorhaube auf und schauen was los ist. Die vordere Keilriemenscheibe der Lichtmaschine ist durchgebrochen und in den Lüfter und Kühler geknallt. Den Lumpensammler verständigen und zum Startplatz zurückschleppen lassen. Leider hat er keine passenden Seile an Bord. Eigenes Seil auspacken, befestigen und den Topolino 20 m zurück in eine Einfahrt schieben dann geht es los. Bin durchnass, aber wir kommen sicher an.

Da ich immer einige Teile zur Selbsthilfe mit habe, könnte es sein dass ich eine Keilriemenscheibe im Sortiment habe? Ich habe! Den Topolino schieben wir unter den überdachten Eingang der Veranstaltungshalle, den weißen Pannoverall anziehen und los geht die Arbeit. Neue Scheibe einbauen, die zerfransten Lüfterflügel so gut es geht zurechtschneiden und die Kühlerlamellen grob richten. Nach einer Stunde starten wir wieder, leider sind wir aus der Wertung aber aus sportlichen Gründen fahren wir die Rallye zu Ende. Ab Mittag scheint auch wieder die Sonne. Durch die Unwucht am Lüfterflügel können wir nur langsam fahren. Dadurch dauert auch der Heimweg etwas länger. Zu Hause angekommen ziehe ich mich schnell um und ab in die Garage. Die Lichtmaschine ausbauen und neue Lüfterflügel, die ich mir vor vielen Jahre gekauft habe, annieten. Alles passt und lässt sich justieren. Auch der Kühler ist wieder in Ordnung. Es ist bereits 23:30 Uhr die Probefahrt wird auf morgen Früh verschoben. Sie erinnern sich doch noch... wir wollen in Hanerau-Hademarschen starten. 6:30 Uhr Gaby und ich fahren los. Der Lüfterflügel muss etwas gerichtet werden sonst ist alles in Ordnung. Es wird bei schönstem Sonnenschein eine wunderbare Tour und Rallye. Am Sonntagabend sind wir nach ca 700 km Veteranenwochenende wieder glücklich zu Hause.

Mein Rat: werft Unnützes aus dem Topolino heraus und steckt dafür lieber ein Ersatzteil mehr in den Koffer oder Picknickkorb (es muss nicht immer Kaviar sein)!!

Harald Bauer, Kiel

DAMALS.....!!

Damals....so fangen viele Geschichten und Erzählungen an. Auch diese Geschichte könnte so beginnen, aber ich möchte diesen Erlebnisbericht zum besseren Verständnis anders beginnen.

Wer mit dem Topolino unterwegs ist, erlebt es häufig, man wird von vielen Menschen (meistens ältere Männer) angesprochen: „So Einen hatte ich auch mal.“ „Da bin ich als Kind mitgefahren.“ „Bei uns in der Straße hatte Jemand einen Topolino“ usw. So erfahre ich es oft, wenn ich zu Oldtimerveranstaltungen fahre. So war es auch am Himmelfahrtstag 2004. Auf einer großen Veranstaltung in Schleswig – Holstein sprach mich ein älterer Herr an. Sein Vater hätte einen solchen Topolino A besessen und er war gerne mit seinem Vater mitgefahren. Gerne ? Ja, bis zu jenem verhängnisvollen Tag !

Damals, vor dem zweiten Weltkrieg, durften die Kinder uneingeschränkt auf dem Beifahrersitz sitzen. So auch, nennen wir ihn Herr Felix. Wie jedem bekannt ist, waren zu jener Zeit die Straßen nicht so eben wie heute und der Topolino machte zum Teil mächtige Sprünge. So viel dazu.

Für Herrn Felix hatte der Entriegelungshebel vom Türschloss eine magische Anziehungskraft. Er spielte während der Fahrt immer wieder an dem Hebel herum. Als der Vater gerade eine LKW überholt, passiert es! Die „Spielsucht“ hatte bei einer Bodenwelle dazu geführt, dass der Entriegelungshebel das Schloss der Beifahrertür entriegelte. Mit einem lauten Knall öffnete sich plötzlich die „Selbstmördertür“ und schlug nach hinten an die Karosserie. Der Knabe (Herr Felix) war von diesem Ablauf völlig überrascht, er hatte den Hebel nicht losgelassen, in der Hoffnung, er könnte die Beifahrertür wieder schließen. Es kam, was kommen musste!!! Die aufspringende Beifahrertür zog den Knaben aus dem Topolino heraus und warf ihn auf die Straße. Nach einigen Überschlügen blieb er auf der Straße benommen liegen. Entsetzen! Der Lastwagen kommt ! Zum Glück für Herrn Felix fuhren die LKW's damals noch nicht so schnell, sie hatten offensichtlich gut funktionierende Bremsen, denn der LKW kam rechtzeitig zum stehen und Herr ... blieb unverletzt. Der Schock saß tief. Nach diesem Erlebnis hat Herr Felix bis zu seinem 16. Lebensjahr im Topolino auf der Hinterbank gesessen!

Leider wurde der Topolino zu einem späteren Zeitpunkt in einen Unfall verwickelt. Bei diesem Unfall wurde der Motor beschädigt und der Topolino anschließend „eingemottet“.

Es begann der 2. Weltkrieg und der Vater von Herrn Felix musste als Kradmelder in den Militärdienst eintreten. So verging einige Zeit ohne besondere Ereignisse, außer, dass Krieg war. Bei den Fahrten mit dem Motorrad erlebte und sah der Vater von Herrn Felix sehr viel. Eines Tages entdeckte er einen zerschossenen Topolino im Straßengraben. Dieser wurde sogleich begutachtet. Schnell erkannte der Vater, dass der Motor samt Getriebe heil ist. Mit dem Bordwerkzeug baute er Motor und Getriebe aus. Im Beiwagen transportierte er beides in die Kaserne. —

Zu Hause freute sich die Familie über die gelegentliche Feldpost vom Vater. Eines Tages kam ein Paket vom Vater an. Alle freuten sich und dachten der Vater schickt Schokolade und Süßigkeiten. Als sie das Paket öffneten, war die Enttäuschung groß. Es waren nämlich Motorenteile in dem Paket ! Solche Pakete kamen jetzt mit einer gewissen Regelmäßigkeit zu Hause an. Der Vater hatte Motor und Getriebe zerlegt und in Einzelteilen nach Hause geschickt.

Der verdammte Krieg war zu Ende, Vater kam wieder zurück und die Verhältnisse besserten sich. Vater montierte die Einzelteile, setzte die fertige Motor-Getriebe-Einheit in den verunfallten Topolino und somit war die Familie wieder mobil. Welch ein Luxus im damaligen Nachkriegsdeutschland!

Harald Bauer, Kiel

FRÜHLINGSERWACHEN

W. u. R. zur Hausen

Frühlingserwachen, Mitte März 2004. Es fing alles ganz harmlos an, Winterverschlag abnehmen, Batterie anschließen, streichel streichel, 1. Anlassversuch, tot, keine Reaktion, Kontrollleuchte- keine Anzeige, -Batterie leer, Boing!. Also, Batterie raus, an's Ladegerät. 24 Std. später: Batterie wird heiß und nimmt keine Ladung auf, bringe sie zum Händler, bekannter Zubehörhandel. Diskussion. Ich: „die ist höchstens 3 Jahre alt“, wurde dann mittels Nummernserie der Batterie aufgeklärt: 5-6 Jahre alt! Aha, was man so alles aus der Nummerkombi erlesen kann, Garantie? Breites Lachen, Kulanz? Mal sehen, was VARTA sagt. Neue Batterie -VARTA- bestellt. 2 Tage später Anruf: Batterie geladen fertig, abholbereit. Gruß v. VARTA und vom Großhändlerchef persönlich: 100% Kulanz!! (Es lohnt also doch, Markenfabrikate zu kaufen). So, nun der Einbau, streichel, streichel, 2-3mal Gas durchtreten, Choke ziehen und: anlassen, schon läuft er wie gewohnt -toll nach halbjähriger Winterpause-weich und rund. Kupplung treten -aber oh Schreck, ein fürchterliches Geheul und Gekreische ertönt aus dem Getriebe-/Kupplungsbereich. Da muss der Motor raus. Das fürchterliche Heulen hatte ich schon früher hin und wieder gehört, aber nicht so laut und so jämmerlich wie jetzt. Mein „Schrauberfreund“ meinte schon vor 2 Jahren und ca. 250 km, „da muss ich mal nachschauen, ist viel Arbeit, aber wann, hab ja auch nie Zeit“. Also die längst fällige „Organbeschau“ immer wieder verschoben. Nun über Tage versucht, ihn zu erreichen, fahren konnte ich so nicht mehr, man hätte mich wohl wegen gravierender, vorsätzlicher nervtötender Geräuschbelästigung eingesperrt. Also, mein „Schrauberfreund“ muss helfen, aber nach längeren Recherchen stellt sich heraus, er hat die Garage mit Hebebühne aufgegeben und schraubt nicht mehr. Was tun?

Szenegespräche führten mich zu einem neuen „Schrauber“, die dort erstellte Diagnose: „oh oh, da ist was kaput, heult und jault ja fürchterlich, besonders wenn kalt und bei getretener Kupplung“. Das half mir auch nicht weiter, da ich ja diese Erkenntnis selbst gewonnen hatte. Also ran an die Kupplung, Motor raus, leichter gesagt als getan. Nach gebührender, wohlwollender Wartezeit lud mich der neugewonnene Schrauberfreund zur eingehenden Besichtigung ein. Da stand nun mein TOPO, die Nase bös entstellt und ausgeräumt, der Motor, Öl- und Wasserpumpen daneben, ein Bild zum Heulen. Er meinte, es sei viel kaputt, Lager, Welle und was weiß ich sonst noch, ob ich denn Ersatzteile besorgen könne? Mir fiel Artur Ambros als Retter in der Not ein. Nach einem Telefonat mit ihm, ging das ganze Teilegedöns

Auf Palette nach München zur Klinik SAN ARTURO. Ich dachte so, na ja, in einer Woche oder so kann der Motor wieder aus der Intensivstation raus, in 14 Tagen läuft mein TOPO wieder. Haste gedacht zur Hausen. – Die Diagnose von Artur war überzeugend und fachmännisch, für mich aber ebenso niederschmetternd:“ Das hintere Motorhauptlager erneuern, Pleuellager ebenso, na ja und wenn schon zerlegt, dann Steuerkette erneuern, und dann den Heulanlass sowieso beseitigen, d. h. Kupplungsausrücklager erneuern und dann die Ölpumpe, (der Druck war schon seit langer Zeit im Stansgas, ganz unten, selbst beim Fahren war’s mir um die Ölung bange, max. 1,5 Bar-Anzeige) das alles hatte Artur natürlich auch schon entdeckt, dann noch viele Klein- und Einzelteile erneuern, und für die Beatmung müssen die Auslaßventile auf Vordermann gebracht werden, am besten neu, er gibt ihn erst mal in die Schleiferei, rechne mal mit ca. 4 Wochen“. Ich bat Artur, alles, was er für richtig und vertretbar hält, zu machen, was tut man nicht alles für den guten TOPO. Und ich Laie dachte, in 1 Woche so, das also war die Realität. Nun, hoffe ich auf Mitte Juli, den Termin hat Artur mir signalisiert und ich hörte mich bereits, wie der „neue Motor“ günstig wieder nach Wiesbaden kommt, denn nochmals € 200,00 allein für die Spedition? (da kann Artur ja nichts zu), dann fahr ich lieber selbst und pack ihn in den Kofferraum. Jedenfalls freue ich mich, diesen Sommer mit einem wieder genesenen 4-Zylinder-Reihe samt neuem Ausrücklager – siehe Gedöns – ausfahren zu können. Im Juli war’s soweit, Artur meldete die vollständige Genesung und den erfolgreichen 4-Stunden Prüfstandlauf. Ja, den war bald das gute Teil wieder in Wiesbaden, ein Bekannter hat ihn mir als „Beipack“ auf nem 20-Tonner mitgebracht, schön sah er aus, der überholte Motor, kein Öl-Angstschweiß am Ventildeckel oder an Lagern, dann bald wieder eingebaut, und nun die erste Fahrt: - War das ein Summen, ein freudig drehender Motor gibt wieder sein Bestes, der Öldruck stimmt, Passanten winken dem TOPO freundlich zu, keine besorgten Mienen ob der jämmerlichen Geräusche mehr, die Nachbarn grüßen nun auch wieder, meine Frau fährt wieder mit und schämt sich nicht mehr. Es macht wieder richtig Spaß, mit TOPO zu fahren, war auch schon auf 2 Olditreffen, bei Erntedankfesten hier in der Gegend, nun kommt er bald in’s Winterquartier, ADE bis zum Frühjahr 2005, so Gott will. -



D-81543 München, Waldeckstraße 25 Tel.+ Fax 089-656736 Handy 0171-4348069

- Restaurierung
aller mech. Teile
- Großes Original-
Ersatzteillager
- Ersatzteil-Versand
- Garantie auf
Leistung und Teile
- Erstklassiger Service
- Austausch-Service

Neue Mitglieder

Wir begrüßen sehr herzlich als neue Mitglieder im Topolino Club Deutschland e.V.

Paolo Bellinazzi	Via Trento 184/3	I-45024 Fiesso Umbertiano (Rovigno)	
Mario Bertazzoni	Schorndorferstr. 117	73730 Esslingen	0711-356533
Peter Carda	Adlerstr. 5	82166 Gräfelfing	089 – 852278
Dieter Just	Sinsheimer Str. 17	69168 Wiesloch	0622-772205/74388
Barbara Kieslich	Beringerweg 16	82326 Tutzing	08158-928782
Rudolf Scherbel	Am Wiesenrain 5	88174 Achberg	08380-981982
Wilko Schoormans Dr.	Lange Str. 5B	24894 Tolk	04622-2821
Hubert Schulz	Groffstr. 4	80638 München	089-172425

Austritte

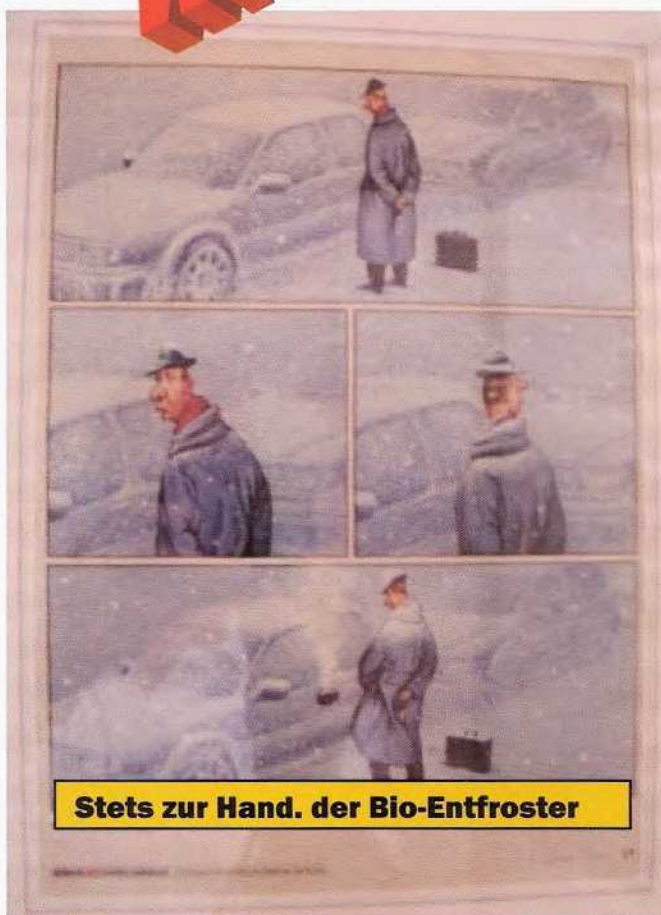
Barbara Burg	Blumenthalstr. 19	50670 Köln	zum 31.12.2004
Heinz Geiger	Fröbelstr. 46	72770 Reutlingen	zum 31.12.2004
Rolf Kaufel	Danziger Ring 5	24848 Kropp	zum 31.12.2004

Terminvorschau 2005

März	Fr.11.-So. 13.3.	Retro Classics – Messe Stuttgart
April	Fr. 22.-Mo.25.4.	“DOLCEZZE D`UMBRIA” Assisi, Perugia, Lago Trasimeno
Juni	Fr.10.-So.12.6.	35 jähriges Jubiläum Topolino Club Zürich
	<u>Fr.24.-So.26.6.</u>	<i>Topolino Treffen in Falcade Topolino Club Falcade</i>
Juli	Fr.15.-So.17.7.	Topolino Ausfahrt ab Tutzing nach Österreich Organisation Michael Kieslich
August		
Sept.	Fr.2.-So.4.9.	Topolino Treffen in Bad Rothenfelde Topolino Club Deutschland
	Fr.2.-Mo.5.9.	Wochenende Salzburg/Burghausen Topolino Freunde Bodensee
	Sa. 24.-So.25.9.	Topolino Ausfahrt Schwarzwald/Kaiserstuhl Organisation Hartwig Kummer

Termin ist noch nicht bestätigt!

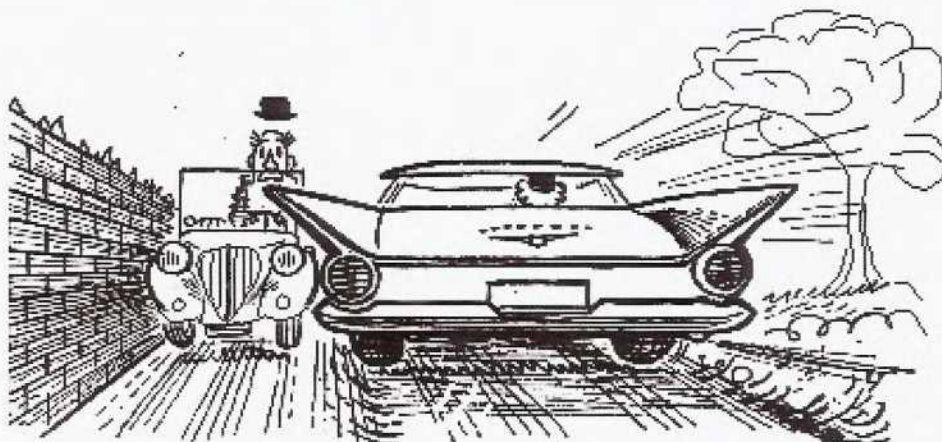
Kurioses + Witziges



Bilder entdeckt auf einer Herrentoilette

Spruch eines Topolino-Besitzers:

Ich hätte mir auch lieber ein Flugzeug anstelle eines Topolinos gekauft, aber da wird man ja von den Leuten nicht gesehen.



Unser Beitrag zu den Oldtimerclubs von morgen.



Der neue Fiat Panda 4x4.

Schon heute ist eines klar: Der neue Fiat Panda 4x4 ist ein Unikum. Aber Sie müssen nicht warten, bis er ein Klassiker ist, um sich an ihm zu erfreuen. Denn mit seinem automatisch zuschaltenden Allradantrieb, seinem Geländefahrwerk mit Spezialbereifung und einer Steigfähigkeit von erstaunlichen 60 % nimmt er es mit nahezu jedem Gelände auf und trotzt mutig jeder Wetterlage. Wie wär's also mit einem Clubtreffen auf der Zugspitze?

Weitere Infos unter **01802 840 840** (0,06 €/Anruf) oder www.fiat-panda.de.

